

das eine begründete Begriffserweiterung oder eine Mystifikation sei. Sehr lesenswert ist aber J. Hübner: Der Beitrag des Evolutionismus zur ethischen Theorie.

Hermann Ringeling

## NACHSCHLAGEWERKE

*Taschenbuch der evangelischen Kirchen* 1978. Kirchliches Adressenwerk in drei Teilen. I. Bundesrepublik Deutschland, II. Deutsche Demokratische Republik, III. Europäische Ökumene. Verlagsgemeinschaft Verlag Otto Lembeck, Frankfurt/Evangelisches Verlagswerk, Stuttgart 1978. 1056 Seiten. Plastikeinband DM 58,—.

Im Umfang geringfügig erweitert, aber sonst in gleicher Dreiteilung und in gewohntem Aufbau ist Ende vergangenen Jahres das „Taschenbuch der evangelischen Kirchen 1978“ nach dem üblich gewordenen Rhythmus von vier Jahren erschienen. Das Lob dieses nahezu erschöpfenden — jetzt federführend vom Verlag Otto Lembeck verantworteten — Adressenwerkes erneut anzustimmen, erscheint überflüssig. Eine ebenso intensive wie rasche Orientierung über die weitverzweigten Organe und Aktivitäten der evangelischen Christenheit in Deutschland, aber auch über ökumenische Stellen Europas ist ohne dieses bewährte Handbuch kaum noch denkbar. Es hat sich dadurch und darüber hinaus auch als ein verbindender Kommunikationsträger erwiesen, dessen Bedeutung kaum überschätzt werden kann. Sein Platz sollte darum nicht nur auf den Regalen der Amtsstuben, sondern in den Händen aller derer sein, die am kirchlichen Leben aktiv Anteil nehmen — nicht zuletzt auch unserer ökumenischen Freunde im Ausland!

Kg.

*Theologische Realenzyklopädie*. Bd. III, Lfg. 4/5 (Apostel/Apostolat/Apostolizität [Forts.] — Aristoteles/Aristotelismus). S. 481-826. Walter de Gruyter & Co., Berlin — New York 1979. Subskr.preis DM 76,—.

Mit dieser Doppellieferung (einschl. Register) wird Band III abgeschlossen. Unter dem Stichwort „Apostolisches Glaubensbekenntnis“ kommt auch dessen Funktion in der ökumenischen Bewegung zur Sprache. Einzelne Abhandlungen herauszuheben, hieße die anderen geringer einzustufen. Doch sei wenigstens die Weite der Thematik mit den Stichwörtern „Arbeit“, „Arbeiter/Arbeiterbewegung/Angestellte“, „Arbeiterpriester“ und der umfangreichen Abhandlung „Aristoteles/Aristotelismus“ angedeutet.

Kg.

*Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*. Bearbeitet und herausgegeben von Friedrich-Wilhelm Bautz. 15. Lfg. (Heermann, Johann-Heuser-Schweizer, Meta) Sp. 641-800. Verlag Traugott Bautz, Hamm (Westf) 1978. Subskr.preis DM 19,80.

Auch die 15. Lieferung bestätigt unser bisheriges Urteil: Sorgfältig zusammengestellte biographische Daten der einzelnen Persönlichkeiten verbinden sich mit einer bemerkenswerten Akribie in der Vollständigkeit von Quellen- und Literaturangaben. Die Gewichtung ist freilich nach wie vor unterschiedlich und nicht selten unbefriedigend. So lassen die knappen Artikel über Friedrich Heiler, Wilhelm Herrmann u.a. oftmals kaum Einfluß und Rolle erkennen, die diese Männer in Kirche und Theologie ausgeübt haben, während z. B. dem Evangelisten Werner Heukelbach etwa das Sechsfache des Raumes und eine mit viel lyrischem Rankenwerk ausgestattete

Darstellung eingeräumt werden (so ist über ihn in Sp. 796 zu lesen: „Mit 14 und 15 Jahren streifte H. viel im Wald herum. Zuweilen suchte er mit anderen Knaben weidende Schafherden auf. Oft fischte er als Junge in den Gebirgsbächen des Oberbergischen Landes. Mit 15 Jahren begann er zu rauchen und wurde ein leidenschaftlicher Raucher“ usw.). Dabei soll dem Herausgeber sicherlich nicht verargt werden, daß seine besondere Liebe den Vertretern der Erweckungsbewegung gilt. Aber eine sachentsprechende Ausgewogenheit anzustreben, würde dem wissenschaftlichen Niveau des Unternehmens nur dienlich sein können.

Kg.

*Jahrbuch der Evangelischen Mission 1978.* Herausgegeben vom Verband evangelischer Missionskonferenzen. Verlag der Deutschen Ev. Missionshilfe, Hamburg 1978. 228 Seiten. Kart. DM 4,80.

Das Jahrbuch 1978 der Evangelischen Mission widmet sich dem aktuellen The-

ma „Islam und Christentum“. Ulrich Schoen untersucht in einer geschichtlichen Abhandlung die Ausbreitung des Islam und die Formen seiner Begegnung mit dem Christentum. In Berichten über Äthiopien (Gunnar Hasselblatt), Ostasien (Peter Gowing) und Indonesien (Olaf Schumann) wird versucht, die Entwicklung des Islam aufzuzeigen und die Bemühungen des Dialogs von Christen mit Muslimen darzustellen. Muhammad S. Abdullah beschreibt schließlich die Situation der 1,4 Millionen Muslime in der Bundesrepublik Deutschland und die dabei auf die Kirchen zukommenden Aufgaben. Christliche und muslimische Verfasser dieser Artikel setzen sich für den Dialog von Muslimen und Christen ein. Die Beiträge geben für die Begegnung mit Muslimen hilfreiche Anregungen. Abgeschlossen wird das Jahrbuch durch Aufsätze zu Grundsatzfragen der Mission, Literaturbesprechungen und ein An-schriftenverzeichnis.

Jürgen Micksch